

Fellowship für Innovationen in der digitalen Hochschullehre:

Texte annotieren, kommentieren und diskutieren in Inverted-Classroom- und Peer-Feedback-Szenarien: Neue Möglichkeiten für die E-Learning-gestützte Textarbeit in den Geisteswissenschaften

Prof. Dr. Michael Beißwenger



Offen im Denken

Universität Duisburg-Essen
Institut für Germanistik

<https://www.uni-due.de/germanistik/beisswenger/>

SACHLICHER ABSCHLUSSBERICHT (Stand: 21.09.2019)

1. Projektziele / Beschreibung der intendierten Lehrinnovation
2. Änderungen im ursprünglichen Projektplan
3. Die Ergebnisse des Projekts
 - 3.1 Entwicklung und Verstetigung des Moodle-Add-ons
 - 3.2 Entwicklung des Proof of Concept für das MediaWiki-Add-on
 - 3.3 Erprobung, Dokumentation und Verstetigung der didaktischen Innovation (Moodle-Add-on)
 - 3.3.1 Vermittlungsziele und curriculare Verortung
 - 3.3.2 Beschreibung des didaktischen Szenarios
 - 3.3.3 Erfahrungen mit der Durchführung
 - 3.3.4 Transfermöglichkeiten
 - 3.3.5 Dokumentation des didaktischen Konzepts
 - 3.3.6 Verstetigung des didaktischen Konzepts und Weiterentwicklung in Folgeprojekten
4. Liste der Veröffentlichungen und Vorträge mit Projektbezug
 - 4.1 Veröffentlichungen
 - 4.2 Vorstellung der Projektergebnisse in Vorträgen und Posterpräsentationen

1. Projektziele / Beschreibung der intendierten Lehrinnovation

Ziel des Projekts war die Entwicklung und Erprobung didaktischer Szenarien und Ressourcen für die E-Learning-Unterstützung zentraler Lern- und Vermittlungsformen in den Geisteswissenschaften. Durch die Entwicklung von Add-ons für Moodle und MediaWiki sollten die Möglichkeiten erweitert werden, in diesen Plattformen digital bereitgestellte Texte flexibel und kooperativ mit Annotationen und Kommentierungen zu versehen und über Texte zu diskutieren.

Die Funktionen sollten im Rahmen eines Inverted-Classroom- und eines Peer-Feedback-Szenarios in zwei Lehrveranstaltungen der Germanistik getestet und in didaktische Konzepte integriert werden, die in vielen geisteswissenschaftlichen Vermittlungskontexten eine Rolle spielen. Die Veranstaltungskonzepte sollten dokumentiert werden, um sie für andere Lehrende nachvollziehbar und adaptierbar zu machen. Die entwickelten Zusatzfunktionen sollten auf dem Moodle- und MediaWiki-Server der UDE verstetigt werden und nach Projektabschluss für alle Lehrenden und Lernenden nutzbar sein.

Die Entwicklung technischer und didaktischer Innovationen sollte im Projekt eng verzahnt erfolgen. Im Antrag wurden die folgenden technischen und didaktischen Entwicklungsziele formuliert:

1. Innovationen für die kooperative Erarbeitung von Texten in Moodle:
 - 1.1 *Technisch*: Entwicklung eines Add-ons für die Lernplattform Moodle, das es Lernenden ermöglicht, über das Anbringen von Annotationen, Kommentaren und Diskussionsbeiträgen zu PDF-Dokumenten im Rahmen von Inverted-Classroom-Szenarien gemeinschaftlich und diskursiv Ausschnitte aus der Fachliteratur und aus digital bereitgestellten Vorlesungsmaterialien zu erarbeiten.
 - 1.2 *Didaktisch*: Entwicklung eines Konzepts für eine Lehrveranstaltung in der Germanistik, in deren Rahmen die Funktionen der unter 1.1 charakterisierten technischen Innovation für die kooperative Erarbeitung von Fachtexten und für die Bereicherung des Präsenzunterrichts (Inverted-Classroom-Szenario) genutzt wird.
 - 1.3 *Lehrpraxis*: Einmalige Durchführung und Evaluation der Lehrveranstaltung im Sommersemester 2018 mit einem Prototypen des unter 1.1 charakterisierten Add-ons.
 - 1.4 *Dokumentation*: Dokumentation des didaktischen Konzepts (1.2) und der mit der Durchführung (1.3) gemachten Erfahrungen – als Praxisbeispiel und Anregung für andere Lehrende, wie sich die Funktionen des entwickelten Add-ons (1.1) in der (geisteswissenschaftlichen) Lehre nutzen lassen.
 - 1.5 *Verstetigung der technischen Innovation* auf dem Moodle-Server der Universität Duisburg-Essen
2. Innovationen für die Peer-Feedback-gestützte Textproduktion in MediaWiki:
 - 2.1 *Technisch*: Entwicklung eines Add-ons für die Software MediaWiki, das es Lernenden ermöglicht, über das Anbringen von Annotationen, Kommentaren und textbe-

zogenen Diskussionen direkt an den entsprechenden Textstellen einer Wiki-Seite Rückmeldung zu Textentwürfen einzuholen, über Textentwürfe und Optimierungspotenziale zu diskutieren und diese schriftlich hinterlegten Kommentare und Diskussionen – zum Beispiel im didaktischen Kontext der Förderung von Schreibkompetenzen – als Ressourcen für den weiteren Schreibprozess, d. h. für die Überarbeitung der Textentwürfe, zu nutzen.

- 2.2 *Didaktisch*: Entwicklung eines Konzepts für eine Lehrveranstaltung in der Germanistik, in deren Rahmen die Funktionen der unter 2.1 charakterisierten technischen Innovation für die Förderung von Schreibkompetenzen unter systematischem Einbezug von Peer-Feedback nutzt.
- 2.3 *Lehrpraxis*: Einmalige Durchführung und Evaluation der Lehrveranstaltung im Sommersemester 2018 mit einem Prototypen des unter 2.1 charakterisierten Add-ons.
- 2.4 *Dokumentation*: Dokumentation des didaktischen Konzepts (2.2) und der mit der Durchführung (2.3) gemachten Erfahrungen – als Praxisbeispiel und Anregung für andere Lehrende, wie sich die Funktionen des entwickelten Add-ons (2.1) in der (geisteswissenschaftlichen) Lehre nutzen lassen.
- 2.5 *Verstetigung der technischen Innovation* auf dem MediaWiki-Server der Universität Duisburg-Essen

2. Änderungen im ursprünglichen Projektplan

Im Projektplan waren die folgenden Änderungen erforderlich, die zu entsprechenden Anpassungen bei der Entwicklung der im Projekt angezielten technischen und der didaktischen Innovationen führte:

- *Umwandlung der Entwicklungsaufgabe für ein MediaWiki-Add-on in die Entwicklung eines Proof of Concept*: Während die Entwicklungsaufgabe „Moodle-Add-on“ (Projektziel 1.1) im vorhandenen Finanzrahmen umgesetzt werden konnte (⇒ Abschnitt 3.1), stellte sich die Entwicklungsaufgabe „MediaWiki-Add-on“ (Projektziel 2.1) als deutlich aufwändiger heraus als geplant. Die Einholung von Angeboten durch einschlägige Entwicklerfirmen auf Basis einer vom Projektleiter gemeinsam mit dem ZIM formulierten Spezifikation ergab hierfür einen Mittelbedarf, der die verfügbaren Mittel um ein Mehrfaches überstiegen hätte. Auf Antrag an den Stifterverband und mit Zustimmung des Ministeriums wurden die für die MediaWiki-Entwicklung vorgesehenen Mittel daher nicht für die Entwicklung des anvisierten Add-ons, sondern für die Entwicklung eines Proof of Concept eingesetzt, der die Machbarkeit des spezifizierten Add-ons überprüfen und die dafür erforderlichen Entwicklungsschritte beschreiben soll. Der Bedarf an einem Add-on für MediaWiki mit den im Antrag beschriebenen Funktionen ist nach wie vor vorhanden. In Lehrprojekten mit MediaWiki in Seminaren am Institut für Germanistik hat sich wiederholt gezeigt, dass die Möglichkeit, Textentwürfe nicht umständlich auf sog. „Diskussionsseiten“, sondern direkt am Text und verknüpft mit den betreffenden Textpassagen kommentieren zu kön-

nen, für schreibdidaktische Kontexte und auch für Kontexte der kollaborativen Textproduktion eine wesentliche Verbesserung der Möglichkeiten für die Nutzung von Peer-Feedback darstellen würde. Der Proof of Concept, der das Projektergebnis für das Projektziel 2.1 darstellen wird, kann nach Projektabschluss eine wichtige Grundlage für die Formulierung eines separaten Förderantrags bilden, über den die Entwicklung eines entsprechenden Add-on realisiert wird (⇒ Abschnitt 3.2).

- *Änderung bei der Entwicklung und Erprobung der didaktischen Innovationen:* Da Projektziel 2.1 aus den beschriebenen Gründen nur auf der Ebene eines Proof of Concept umgesetzt werden konnte, konnte ein Konzept für den Einsatz von Peer-Feedback für die Schreibförderung mit MediaWiki (Projektziel 2.2) nur „am Reißbrett“ formuliert, aber in Ermangelung der anvisierten technischen Zusatzfunktionen nicht in der Praxis erprobt werden. Da im Projekt schon frühzeitig mit der Erprobung des didaktischen Einsatzes eines Prototypen für das Moodle-Add-on (1.1) begonnen werden konnte und sich erste Tests in Seminaren als sehr fruchtbar erwiesen und von den Studierenden als sehr positiv und lernförderlich bewertet wurden, wurde ein Hauptaugenmerk der didaktischen Entwicklung und Praxiserprobung im Projekt auf Szenarien der kooperativen Texterarbeitung (1.2, 1.3) gelegt. Anstelle der Erprobung in nur einer Lehrveranstaltung im Sommersemester 2018, wie ursprünglich vorgesehen, fand eine Erprobung in 8 Seminaren und einer Vorlesung über zwei Semester hinweg statt (⇒ Abschnitt 3.3). Darüber hinaus wurde das Konzept der kooperativen Texterarbeitung nach Ende der Projektlaufzeit in Zusammenarbeit mit Dr. Liane Schüller (Literaturwissenschaft / Literaturdidaktik, Universität Duisburg-Essen) auch für die Arbeit mit literarischen Texten angepasst und im Sommersemester 2019 in zwei Lehrveranstaltungen erprobt und evaluiert.

3. Die Ergebnisse des Projekts

3.1 Entwicklung und Verstetigung des Moodle-Add-ons

Für die Entwicklung des Moodle-Add-ons konnte erfreulicherweise auf einen Prototypen mit ähnlichem Funktionsumfang zurückgegriffen werden, der 2017 am Center for Innovative Learning Technologies (CiL) der RWTH Aachen entwickelt wurde und der vom CiL zur Weiterentwicklung im Projekt zur Verfügung gestellt wurde. Gemeinsam mit dem ZIM wurde eine Spezifikation für die erforderlichen Arbeiten formuliert, die die Grundlage für einen Entwicklungsauftrag bildete, der an die Firma *ling·data* vergeben wurde. Im Sommersemester 2018 wurden in verschiedenen Lehrveranstaltungen erste Seminareinheiten mit dem Prototypen durchgeführt, für die das ZIM eine Installation des Tools auf einem Moodle-Experimentalserver bereitstellte. Die Erfahrungen aus diesen Testläufen, insbesondere die Rückmeldungen der Studierenden zur Usability des Programms, sind in die Spezifikation eingeflossen.

Die Weiterentwicklung des Prototypen wurde von *ling·data* zum 1.3.2019 abgeschlossen und das Produkt inklusive einer Dokumentation an die Abteilung Lerntechnologien des ZIM

übergeben. Das ZIM hat das entstandene Werkzeug als Extension in die Moodle Plattform der Universität Duisburg-Essen integriert. Seit dem Beginn des Sommersemesters 2019 steht die Extension universitätsweit, d.h. für die Lehrenden aller Fächer nutzbar, unter dem Namen „Textlabor (PDF-Annotation)“ als neue, standardmäßig auswählbare Lernaktivität in der Lernplattform zur Verfügung. Bis Ende 2019 soll das Werkzeug zudem als freie Ressource zum Download bereitgestellt werden, so dass auch andere Institutionen (Hochschulen, Schulen), die die Lernplattform Moodle nutzen, die Extension einbinden und für die Lehre einsetzen können.

3.2 Entwicklung des Proof of Concept für das MediaWiki-Add-on

Mit der Entwicklung des Proof on Concept (⇒ Abschnitt 2) für das im Antrag beschriebene MediaWiki-Add-on wurde die Firma *Hallo Welt! GmbH* beauftragt. Die Grundlage für die Machbarkeitsprüfung und Aufwandskalkulation, die Gegenstand des Auftrags an die *Hallo Welt! GmbH* war, bildete ein detaillierter Anforderungskatalog, der von den Projektbeteiligten unter maßgeblicher Mitwirkung der Mitarbeiter*innen des ZIM erarbeitet und als Teil der Konzeptentwicklung im Rahmen eines zweitägigen Workshops bei der Firma *Hallo Welt! GmbH* in Bamberg diskutiert und verfeinert wurde.

Auf Grundlage dieses Anforderungskatalogs wurde von der Firma *Hallo Welt! GmbH* der Proof of Concept erstellt. Dieser umfasst eine Konkretisierung des technischen Lösungswegs für die Entwicklungsaufgabe sowie eine Aufwandsabschätzung für deren Umsetzung. Er kann den Ausgangspunkt für die Beantragung eines Folgeprojekts bilden.

Unabhängig davon wurden in verschiedenen Seminaren (u. a. zur Orthographie, zur Medien- didaktik und zur Hypertextproduktion), die vom Projektleiter und seiner Mitarbeiterin Lena Meyer, M.Ed., durchgeführt wurden, didaktische Konzepte für das Lehren und Lernen mit MediaWiki weiterentwickelt und erprobt.

3.3 Erprobung, Dokumentation und Verstetigung der didaktischen Innovation (Moodle-Add-on)

3.3.1 Vermittlungsziele und curriculare Verortung

Der Zugang zu einem Studienfach und der ihm zugeordneten Fachdomäne ist ohne eine entwickelte Fähigkeit zur selbstständigen, kritischen und problembezogenen Erarbeitung wissenschaftlicher Konzepte und Positionen aus Fachliteratur nicht denkbar. Das gilt für geistes- und sozialwissenschaftliche Studienfächer in grundsätzlich gleicher Weise wie für Fächer aus dem MINT-Spektrum. Für Studierende stellt die Lektüre von Fachtexten allerdings häufig eine große Herausforderung dar. Verständnisprobleme werden von ihnen entweder nicht als solche erkannt oder nicht signalisiert, oder sie zeigen sich erst, wenn es zu spät ist (z.B. in Hausarbeiten und Prüfungen). Das Konzept TEXTLABOR verbindet die Möglichkeiten der Annotation von digital als PDF bereitgestellter Fachliteratur in einer Online-Umgebung mit Formen der kooperativen und diskursiven Textarbeit sowie einem Inverted-Classroom-Konzept,

in dem Fachtexte in einer Kombination von Online- und Präsenzaktivitäten gemeinsam erarbeitet und analysiert werden.

3.3.2 Beschreibung des didaktischen Szenarios

Im didaktischen Szenario „TEXTLABOR“ erarbeiten Studierende in kleinen Lektüreggruppen in einer durch das Moodle-Add-on bereitgestellten digitalen Lese- und Annotationsumgebung direkt am Text und schriftlich dessen zentrale Aussagen, verständigen sich über Verstehensgrundlagen und unterstützen sich wechselseitig beim Aufbau eines grundlegenden Textverständnisses. Den Ausgangs- und Zielpunkt der kooperativen Texterarbeitung bildet die individuellen Textlektüre, die durch den Austausch mit anderen unterstützt wird. Strukturiert wird die kooperative Textarbeit durch eine Aufgabenstellung, die Leitfragen und Teilaufgaben definiert, mit denen Aktivitäten angeregt werden, die für eine problembezogene und kooperative Erarbeitung von Wissen aus Fachtexten zentral sind. Die Ergebnisse der kooperativen Textarbeit und die dabei identifizierten offenen Fragen bilden den Input für die abschließende Diskussion des Textes in der Präsenzphase und für die Herstellung eines konsentierten Textverständnisses. Abb. 1 zeigt schematisch den Ablauf einer Seminereinheit mit dem TEXTLABOR. Ausführliche Beschreibungen geben Beißwenger/Burovikhina (2019) und Beißwenger/Burovikhina/Meyer (2019).

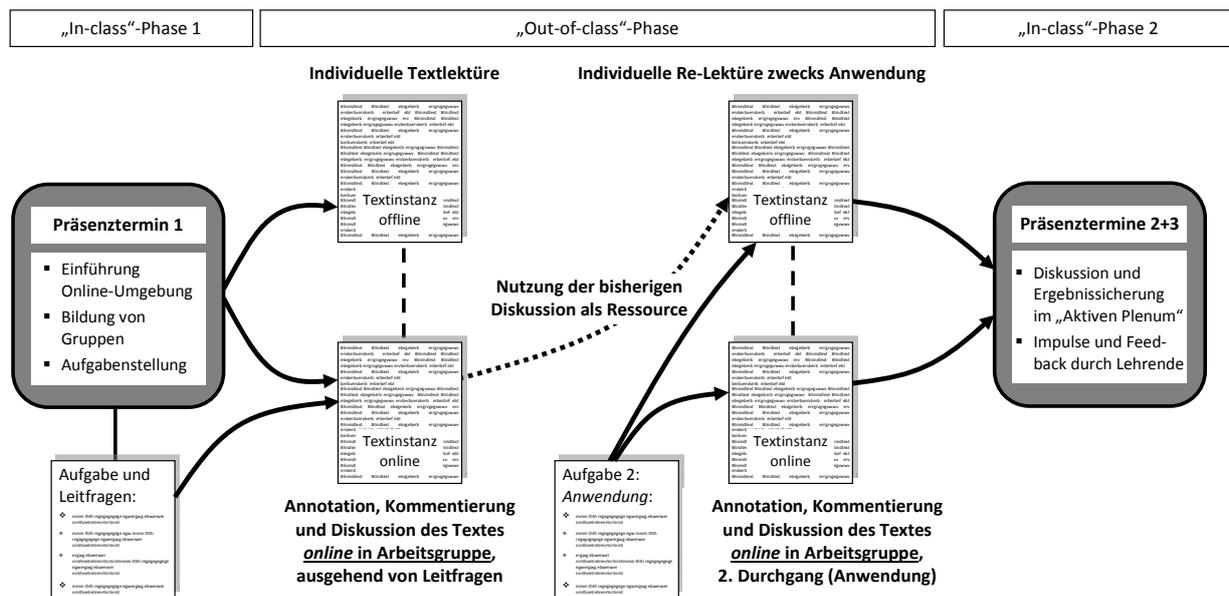


Abb. 1: Ablauf einer Seminereinheit mit dem TEXTLABOR (Beißwenger/Burovikhina 2019).

3.3.3 Erfahrungen mit der Durchführung

Für die Erprobung des Konzepts kam zum einen der RWTH-Prototyp des Moodle-Add-ons und zum anderen das Werkzeug *Perusall* zum Einsatz, das die gewünschten Funktionalitäten mit einem ausgereiften Benutzer-Frontend kombiniert, das für den Lehrbetrieb an Universitäten aufgrund der Beschränkung auf die Arbeit mit gemeinfreien Texten aber nur sehr begrenzt einsetzbar ist.

Die Erprobung fand im Sommersemester 2018 und im Wintersemester 2018/19 im Rahmen von 12 Seminareinheiten in 8 Seminarveranstaltungen der Germanistik statt. Dabei wurde das Konzept auf Basis der im Sommersemester gemachten Erfahrungen für die Lehrveranstaltungen im Wintersemester angepasst und weiterentwickelt. Zusätzlich wurde im Wintersemester 2018/19 in zwei Durchgängen eine Variante des Szenarios erprobt, in der Teilnehmer*innen einer großen Grundlagenvorlesung mit ~200 Studierenden Vortragsfolien des Dozenten im Nachgang zum Vorlesungstermin kommentieren konnten, um auf diese Weise Verstehensrückmeldungen zu geben und offene Fragen zum Vorlesungsthema in einem Peer-Setting zu diskutieren und zu klären. Die Rückmeldungen aus diesen „Folienkonferenzen“ wurden unmittelbar wieder in die Planung der Folgesitzungen zurückgespielt, offene Fragen aus den Online-Aktivitäten wurden in Folgesitzungen aufgegriffen.

Für die Durchführung dieser insgesamt 14 Probeläufe des Konzepts mit verschiedenen Varianten wurden neben den im Projekt bereitgestellten WHK-Mitteln zusätzlich Mittel aus dem Budget der Professur eingesetzt, um die Evaluation der Probeläufe zu unterstützen und die Studierenden in den Umgang mit den genutzten Werkzeugen einzuführen.

Für die Evaluation wurden anonyme Moodle-Umfragen eingesetzt, die einerseits Fragen zur Akzeptanz und Einschätzung des didaktischen Konzepts und – in Veranstaltungen mit dem RWTH-Prototypen – Fragen zur Usability des Tools umfassten.

In der Evaluation des didaktischen Konzepts stellten die Studierenden mit sehr großer Mehrheit heraus, dass durch die kooperative Erarbeitungsform ein intensiver fachlicher Austausch und eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Text ermöglicht worden sei, der sich in einem Setting mit nur individueller Lektüre nicht in gleicher Weise ergeben hätte. Aus Lehrendensicht lieferte die Dokumentation der textbezogenen Diskussionen in der Online-Umgebung interessante Aufschlüsse zu Verständnisproblemen, die in der Präsenzphase aufgegriffen werden konnten. Die Diskussionen in den Präsenzsitzungen hatten hohes Niveau, die Studierenden waren durch die Online-Arbeit sehr gut auf den Text vorbereitet. Die Beteiligung an diesen Diskussionen war erheblich breiter als in der „klassischen“ Seminarform, in der Texte vorbereitend individuell gelesen und dann im Unterricht besprochen werden.

3.3.4 Transfermöglichkeiten

Die Arbeit mit dem TEXTLABOR eignet sich für die Begleitung von Lehrveranstaltungen in allen Fachdomänen, in denen von Studierenden erwartet wird, sich über die Lektüre von Fachtexten Zugang zu Ausschnitten aus der Fachdomäne zu verschaffen. Die Arbeit am Text kann dabei neben inhaltlichen Aspekten auch auf Merkmale der Textsorte ‚Fachtext‘ bezogen werden; speziell in philologischen Fächern kann eine textlinguistische und textpragmatische Metaperspektive auf das sprachliche Handeln mit Texten im Handlungsbereich ‚Wissenschaft‘ die Einübung von Techniken für die Erarbeitung von Fachtexten zusätzlich unterstützen. Weitere Möglichkeiten des Transfers, die aktuell selbst bereits umgesetzt werden, sind unter 3.3.6 beschrieben.

3.3.5 Dokumentation des didaktischen Konzepts

Das didaktische Konzept TEXTLABOR und die damit gemachten Erfahrungen wurden in zwei Publikationen dokumentiert, die beide Mitte 2019 erscheinen:

- Beißwenger, Michael; Burovikhina, Veronika; Meyer, Lena (2019): Förderung von Sprach- und Textkompetenzen mit sozialen Medien: Kooperative Konzepte für den Inverted Classroom. In: Michael Beißwenger & Matthias Knopp (Hrsg.): Soziale Medien in Schule und Hochschule: Linguistische, sprach- und mediendidaktische Perspektiven. Frankfurt: Peter Lang (Forum Angewandte Linguistik 63), 59-100. Open-Access-Publikation: <https://www.peterlang.com/view/title/68195>
- Beißwenger, Michael; Burovikhina, Veronika (2019, im Druck): Von der Black Box in den Inverted Classroom: Texterschließung kooperativ gestalten mit digitalen Lese- und Annotationswerkzeugen. In: Felician-Michael Führer & Carolin Führer (Hrsg.): Dissonanzen in der Deutschlehrerbildung. Theoretische, empirische und hochschuldidaktische Perspektiven. Münster: Waxmann (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur 1), 193-222.

Ein Beispiel für die Aufgabenstellungen aus einem der Seminare im Sommersemester 2018 steht unter <https://doi.org/10.17185/dupublico/48982> zur Verfügung.

Darüber hinaus wurde das Konzept in mehreren Lehrerweiterbildungen, auf Workshops im hochschuldidaktischen Kontext und auf Fachtagungen vorgestellt. Dabei stieß es jeweils auf großes Interesse und sehr positive Zustimmung. Es ist daher anzunehmen, dass es auch in anderen Fächern und an anderen Hochschulen Verwendung finden wird (⇒ Anhang).

3.3.6 Verstetigung des didaktischen Konzepts und Weiterentwicklung in Folgeprojekten

Das TEXTLABOR-Konzept soll in den kommenden Semestern weiterhin und regelmäßig in Lehrveranstaltungen der Germanistik eingesetzt werden. Darüber hinaus werden in eigenen Folgeprojekten verschiedene Formen des Transfers in andere Bereiche und auf andere Veranstaltungsformen umgesetzt:

- Anpassung auf die Analyse literarischer Texte in literaturwissenschaftlichen und literaturdidaktischen Seminaren: Im Sommersemester 2019 wurde gemeinsam mit Dr. Liane Schüller (Literaturwissenschaft / Literaturdidaktik) in zwei Lehrveranstaltungen in der Masterphase der Lehramtsstudiengänge GyGe, BK und HRSGe an der Universität Duisburg-Essen das Konzept für die kooperative Analyse einer Novelle (*Siegfried Lenz: Schweigeminute*) angepasst. Eine anonyme Moodle-Befragung ergab eine hohe Akzeptanz des Konzepts bei den Studierenden; die bei der Behandlung von Fachtexten gemachten Evaluationsergebnisse bestätigten sich auch hier. Im Wintersemester 2019/20 ist ein erneuter Einsatz mit einem literarischen Text geplant.
- Weiterentwicklung der Konzeptvariante „Folienkonferenz“ (⇒ 3.3.3), bei der das Moodle-Add-on für die Kommentierung von Dozentenfolien in einer großen Grundlagenveranstaltung zur Grammatik eingesetzt wurde: Das Konzept soll im Wintersemester 2019/20 auf Basis der Erfahrungen aus dem Wintersemester 2018/19 verfeinert und erneut und wiederholt in der Grundlagenveranstaltung eingesetzt, begleitend evaluiert und anschließend dokumentiert werden. Für die Unterstützung der dafür erforderlichen Arbeiten konnte eine Förderung aus dem Förderprogramm „Lehr-Lern-Innovationen“ der Universität Duisburg-Essen eingeworben werden.

- Anpassung des didaktischen Konzepts für die Textarbeit im Deutschunterricht der Sekundarstufe und Erprobung/Evaluation am an einem Gymnasium. Dies ist im Rahmen einer Schulkooperation mit dem Josef-Albers-Gymnasium Bottrop vorgesehen, die im Rahmen des Programms „Schule in der digitalen Welt“ vom Stifterverband und von der Heinz-Nixdorf-Stiftung gefördert wird.
- Anpassung für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache und für die Lehre in der Auslandsgermanistik: Im Rahmen einer vom DAAD geförderten Germanistischen Institutspartnerschaft mit den Universitäten des Russischen Fernen Ostens (3. Förderphase: 2019–2021) soll eine angepasste Variante des Konzepts in Lehrveranstaltungen an den Universitäten in Wladiwostok und Charabrowsk eingesetzt und evaluiert werden.

Auch die Weiterentwicklungen des Konzepts sollen dokumentiert und für die Nutzung durch andere Lehrende bereitgestellt werden.

4. Liste der Veröffentlichungen und Vorträge mit Projektbezug

4.1 Veröffentlichungen

Beißwenger, Michael; Burovikhina, Veronika; Meyer, Lena (2019):

Förderung von Sprach- und Textkompetenzen mit sozialen Medien: Kooperative Konzepte für den Inverted Classroom. In: Michael Beißwenger & Matthias Knopp (Hrsg.): Soziale Medien in Schule und Hochschule: Linguistische, sprach- und mediendidaktische Perspektiven. Frankfurt: Peter Lang (Forum Angewandte Linguistik 63), 59-100. Open-Access-Publikation: <https://www.peterlang.com/view/title/68195>

Beißwenger, Michael; Burovikhina, Veronika (2019, im Druck):

Von der Black Box in den Inverted Classroom: Texterschließung kooperativ gestalten mit digitalen Lese- und Annotationswerkzeugen. In: Felician-Michael Führer & Carolin Führer (Hrsg.): Dissonanzen in der Deutschlehrerbildung. Theoretische, empirische und hochschuldidaktische Perspektiven. Münster: Waxmann (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur 1), 193-222. [Vorabversion auf Anfrage]

4.2 Vorstellung der Projektergebnisse in Vorträgen und Posterpräsentationen

19. September 2019:

Michael Beißwenger: ‚Bildung in der digitalen Welt‘ als Herausforderung und Chance für die Deutschdidaktik. Sektionentagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL e.V.), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

10. September 2019:

Michael Beißwenger & Veronika Burovikhina: TEXTLABOR: Texterschließung kooperativ gestalten mit digitalen Lese- und Annotationswerkzeugen. Fachtagung „Beispiele des (lernwirksamen) Arbeitens mit digitalen Medien in Unterricht und Ausbildung“, Zentrum für schulische Lehrerbildung Kleve.

27. August 2018:

Michael Beißwenger & Veronika Burovikhina: Von der Black Box in den Inverted Classroom: Texterschließung kooperativ gestalten mit digitalen Lese- und Annotationswerk-

zeugen. Workshop „Mediendidaktisches Design“, Learning Lab der Universität Duisburg-Essen.

19. Juni 2019:

Michael Beißwenger: Was ‚Bildung in der digitalen Welt‘ für den Deutschunterricht bedeutet: Chancen, Perspektiven, Unterrichtsmodelle. Ringvorlesung "Angewandte Sprachwissenschaft", Ruhr-Universität Bochum.

28. März 2019:

Michael Beißwenger: Texte annotieren, kommentieren und diskutieren in Inverted-Classroom- und Peer-Feedback-Szenarien. Posterpräsentation, E-Learning-Netzwerktag der Universität Duisburg-Essen.

25./26. Februar 2019:

Michael Beißwenger & Veronika Burovikhina: Kooperative Texterschließung mit dem Textlabor. Workshop „Digitale Innovationen und Kompetenzen in der Lehramtsausbildung“ (#la-digital2019). Welterbe Zollverein, Essen.

15. Februar 2019:

Michael Beißwenger, Veronika Burovikhina & Lena Meyer: Förderung von Sprach- und Textkompetenzen mit digitalen Medien: Kooperative Konzepte für den Inverted Classroom. Tag der Bildungsforschung, Universität Duisburg-Essen.

7. Februar 2019:

Michael Beißwenger: Digitale Medien als Instrument und als Gegenstand der Deutschdidaktik: Chancen, Perspektiven, Praxisbeispiele. Tagung „Multimodale Kommunikation in den Hypermedien: Herausforderungen für die Deutschdidaktik“, Ruhr-Universität Bochum.

29. Januar 2019:

Michael Beißwenger: Lernen mit Medien – Reflexion über Medien: Was ‚Bildung in der digitalen Welt‘ für den Deutschunterricht bedeutet. Jahrestagung des Hessischen Philologenverbandes 2019 „Der digitale Wandel im Gymnasium – Chancen und Risiken“. Weilburg.

29. November 2018:

Michael Beißwenger: Förderung von Sprach- und Textkompetenzen mit digitalen Medien: Kooperative Konzepte für den Inverted Classroom. Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer (Ernst Klett Verlag), Münster.

3. November 2018:

Michael Beißwenger: Förderung von Sprach- und Textkompetenzen mit digitalen Medien: Kooperative Konzepte für den Inverted Classroom. Forum Deutsch (Ernst Klett Verlag), Düsseldorf.

22. September 2018:

Michael Beißwenger: Förderung von Sprach- und Textkompetenzen mit digitalen Medien: Konzepte für die Germanistik. Internationale Germanistentagung "Deutsch als Fremdsprache: Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Didaktik in den asiatisch-pazifischen Ländern", Far Eastern University (DVFU), Wladiwostok/Russland.

13. September 2018:

Michael Beißwenger: Texte annotieren, kommentieren und diskutieren in Inverted-

Classroom- und Peer-Feedback-Szenarien. Jahrestagung ELEARN.NRW 2018: Digitalisierung und Hochschulentwicklung, Universität Duisburg-Essen.

13. September 2018:

Michael Beißwenger, Veronika Burovikhina & Lena Meyer: Förderung von Sprach- und Textkompetenzen mit sozialen Medien: Kooperative Konzepte für den Inverted Classroom. Posterpräsentation, Jubiläumskongress der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL), Universität Duisburg-Essen.

4. Juli 2018:

Michael Beißwenger: Texte annotieren, kommentieren und diskutieren in Inverted-Classroom- und Peer-Feedback-Szenarien. Landeskuratorium Nordrhein-Westfalen des Stifterverbands, Stadtparkasse Wuppertal.